



## PROTOKOLL

der **ordentlichen Gemeindeversammlung**  
der Gemischten Gemeinde Vinelz,  
Mittwoch, 10. Juni 2026, 20:00 Uhr  
im Gemeindesaal Vinelz

---

Vorsitz:	Hansjürg Bigler, Gemeindepräsident
Protokoll:	Damian Gnägi, Gemeindeverwalter
Anwesend:	49 Personen = 7,24 % der Stimmberechtigten (Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten: 676)
Kein Stimmrecht:	Karin Burri, Finanzverwalterin Damian Gnägi, Gemeindeverwalter
Stimmzähler:	Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Doris Catalano
Presse:	keine Vertretung
Publikation:	Anzeiger Region Erlach Nr. 19 vom 8. Mai 2026 Nr. 23 vom 5. Juni 2026

---

### Traktanden:

1. **Rechnung 2025**  
Beratung und Genehmigung
  2. **Flachseren – Breiten; Strassensanierung, Einführung Trennsystem und Ersatz Trinkwasserleitung**  
Genehmigung Kredit
  3. **Verschiedenes**
- 

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden und erklärt die Versammlung als eröffnet.

Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung lagen während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung, nämlich vom 11. Mai 2026 bis zum 10. Juni 2026, öffentlich auf. Die traktandierten Geschäfte wurden in der Gemeindeinfo näher erläutert. Die Gemeindeinfo wurde in jede Haushaltung verteilt. Die detaillierte Gemeinderechnung 2025 konnte auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse und wegen Missachtung der Verfahrensvorschriften sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland einzureichen. Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind an der Versammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Art. 49a GG).

Alle mündigen Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit 3 Monaten in der Gemeinde Wohnsitz haben, sind stimmberechtigt.

Das Protokoll dieser Gemeindeversammlung liegt vom 15. Juni 2026 bis 14. Juli 2026 in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Weiter kann das Protokoll auf der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.  
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Vinelz einzureichen. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 26. November 2025 wurde vom Gemeinderat am 15. Januar 2026 gestützt auf Art. 68 OgR genehmigt. Das Protokoll lag 7 Tage nach der Versammlung für 30 Tage öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingegangen.

Änderungen in der Reihenfolge der Geschäfte werden nicht verlangt.

---

## Traktandum 1

### Rechnung 2025

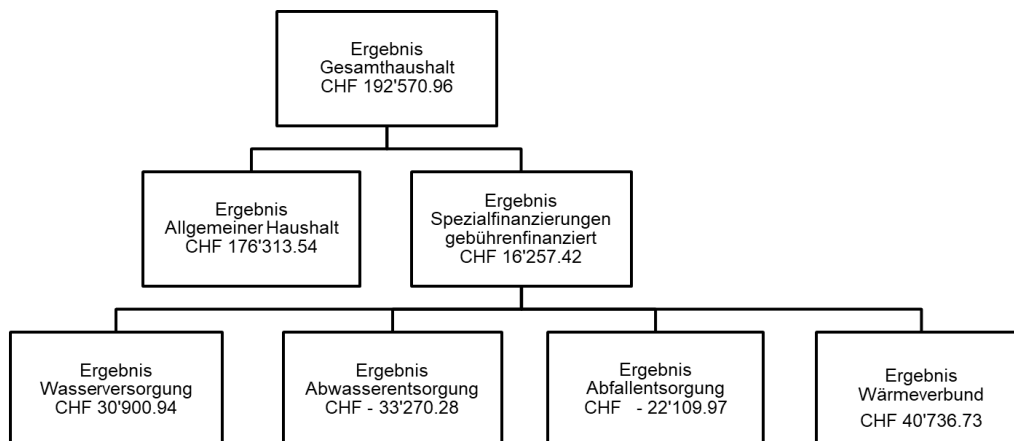
Beratung und Genehmigung

---

Referentin: Karin Burri, Finanzverwalterin

### Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushaltes von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.



Der Gesamthaushalt schließt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 192'570.96 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 20'340.00 im Gesamthaushalt. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 212'910.96.

## **Abweichungen gegenüber dem Budget**

### Allgemeine Verwaltung

AHV Arbeitgeberbeiträge, Nachbelastung der Betreuungszulagen 2024, keine Anschaffungen bei Büromöbel und Geräte, tieferer Aufwand bei den immateriellen Anlagen durch die Einführung des Geschäftsverwaltungsprogramms ab August 2025. Weniger Aufwand bei den Dienstleistungen Dritter. Mehr Aufwand beim Unterhalt immaterielle Anlagen durch die Umstellung bei Axians auf Modern Client, Support durch Axians und diverse Fehlerbehebungen durch PC-Profi (Düdingen).

Mehraufwand beim Unterhalt Hochbauten, weil das Gemeinderatszimmer zusätzlich neu gestrichen worden ist und für die Strominstallationen beim neuen Sitzungszimmertisch Aufwand angefallen ist.

Der Aufwand für die Sanierung des Platzes zwischen dem Mehrzweckgebäude und der Turnhalle war im Budget nicht enthalten. Beim Unterhalt Gebäude sind die Kosten für Servicearbeiten an den Fenstern verbucht sowie der Ersatz von Fassungen bei den Deckenleuchten.

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Mehraufwand und der Mehrertrag bei den Dienstleistungen Dritter und den Gebühren für Amtshandlungen steht im Zusammenhang mit der Bautätigkeit und der Einwohner- und Fremdenkontrolle. Kosten für Geoportal inklusive Datenhaltungskosten der Leitungskataster.

Tieferer Beitrag an den Gemeindeverband öffentliche Sicherheit.

### Bildung

Mehr Schuldgeld Gymnasien, tieferer Beitrag an die Oberstufenschule Erlach, Mehreinnahmen Besoldungsanteil Kanton.

Mehr Aufwand bei der Musikschule.

Lüftungsreinigung des Zu- und Abluftsystems der Turnhalle.

### Kultur, Sport und Freizeit

Mehraufwand bei der Jungbürgerfeier, welcher von den beteiligten Gemeinden rückerstattet wurde.

Keine speziellen Unterhaltsarbeiten beim Bootshafen, Einlage in SF Unterhalt Bootshafen gemäss Gemeindereglement.

Strandboden, kein Aufwand bei den Dienstleistungen Dritter, Unterhalt Grundstück Mehraufwand durch den Ersatz des Gehbelages an der Verbindungsbrücke zur Seematte.

### Gesundheit

Kosten für Schulzahnpflege.

### Soziale Sicherheit

Tieferer Beitrag an den Kanton, Ergänzungsleistungen.

Nettoaufwand von CHF 8'491.75 für die Betreuungsgutscheine.

Tieferer Beitrag an den Kanton Sozialhilfe.

### Verkehr

Die Ausgaben für die Weihnachtsbeleuchtung waren nicht im Budget enthalten, weniger Aufwand bei den Energiekosten, weniger Unterhalt bei Strassen / Verkehrswegen, Mehraufwand beim Unterhalt Flurwege, durch die Sanierung des Bergweges. Mehraufwand beim Unterhalt Maschinen und Geräte.

Höhere Gebühreneinnahmen Parkplatz.

Tieferer Beitrag an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr.

### Umweltschutz und Raumordnung

Unterhalt Wasserleitungsnetz nach Leitungsbruch, tieferer Beitrag an die WAGROM, Mehreinnahmen Anschlussgebühren.

Abwasser, mehr Dienstleistungen Dritter, mehr Unterhalt am Leitungsnetz durch Leitungsbrüche, Spülen von Leitungen und Absaugen von Schächten und die Entsorgung des Schlammgutes.

Mehraufwand bei der Tierkörperbeseitigung durch die Sanierung des Platzes in Ins.

Höherer Beitrag an die Kompostieranlage.

Weniger Aufwand im Bereich Gewässerverbauungen.

Kein Aufwand im Bereich Raumordnung bei den Dienstleistungen Dritter.

### Volkswirtschaft

Weniger Aufwand bei den Dienstleistungen Dritter, Mehrertrag beim Erlös aus Holzverkäufen.

Mehreinnahmen bei den Kurtaxen.

Fernwärme, mehr Kosten für Rundholz, Mehraufwand für Strom und Heizöl, Mehraufwand bei den Dienstleistungen Dritter, weniger Aufwand für Unterhalt der Heizung, Mehreinnahmen beim Verkauf, da durch technische Probleme die Zählerablesung erst Ende Januar 2026 erfolgte, deshalb umfasst das 2. Semester 2025 7 Monate.

### Finanzen und Steuern

Forderungsverluste auf Gemeindesteuerguthaben von CHF 11'311.90 (Budget CHF 5'000.00).

Einkommenssteuern natürlicher Personen CHF 2'050'352.20, Ertrag aus dem Jahr 2024 CHF 2'049'182.30.

Vermögenssteuern natürlicher Personen CHF 272'715.20, Vorjahr CHF 367'444.85.

Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen CHF 124'418.25 (Vorjahr CHF 13'379.25).

Eingang Vermögensgewinnsteuern von insgesamt CHF 217'388.80 (Vorjahr CHF 216'071.80).

Disparitätenabbau Ertrag CHF 20'688.00.

Einnahmen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern.

Die langfristigen Schulden betragen CHF 4'400'000.00, die Zinsbelastung für das Fremdkapital beträgt CHF 33'484.02.

Abschreibung bestehendes Verwaltungsvermögen bei Übergang zu HRM2:  
CHF 200'125.80 (fix bis 2031).

Aufwand Mehrwertsteuer im Zusammenhang mit dem Verkauf des Kabelnetzes  
CHF 13'999.58.

Ertragsüberschuss CHF 176'313.54.

### **Nachkredite**

Die Nachkredite setzen sich wie folgt zusammen:

Total Nachkredite	CHF	124'394.16
Davon gebunden	CHF	63'527.15
In der Kompetenz des Gemeinderates	CHF	60'867.01
Durch die Versammlung zu beschliessen	CHF	0.00

### **Finanzkennzahlen**

Nettoschuld pro Einwohner betrug im Jahr CHF 1'542.76. Dieser Wert wird als mittlere Verschuldung eingeschätzt.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 84.29 %. Werte über 100 % entsprechen einer guten Selbstfinanzierung und zeigen auf, dass kein Fremdkapital aufgenommen werden musste.

### **Spezialfinanzierungen**

Die Ergebnisse für Wasser und Fernwärme fielen positiv aus. Die Resultate für Abwasser und Abfall waren hingegen negativ.

### **Diskussion**

*Hansjürg Bigler* erkundigt sich, ob die Diskussion zur Rechnung gewünscht wird.

*F.T.:*

Das Eigenkapital von der Spezialfinanzierung Fernwärme liegt bei CHF 83'876.28. Es kann doch nicht sein, dass dort eine solch grosse Summe an Geld angeäufnet wird.

*Hansjürg Bigler:*

Die Gemeinde ist froh über den vorhandenen Betrag. Der Unterhalt der Heizungsöfen ist unberechenbar und jeweils mit hohen Kosten verbunden. In den kommenden Jahren stehen bei der Fernwärmeheizung entsprechende Ersatzarbeiten an, welche finanziert werden müssen.

*F.T.:*

Die heutigen Nutzenden sollen nicht bereits Kosten für künftige Projekte mitfinanzieren.

Nachdem keine weitere Diskussion zur Rechnung gewünscht wird, stellt Hansjürg Bigler den Antrag.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2025 zu genehmigen.

**Beschluss der Gemeindeversammlung:**

Dem Antrag wird **einstimmig** die Genehmigung erteilt. Gegenstimmen gibt es keine.

---

**Traktandum 2**

**Flachseren – Breiten; Strassensanierung, Einführung Trennsystem und Ersatz Trinkwasserleitung**  
Genehmigung Kredit

---

*Referent: Bernhard Gutmann*

**Ausgangslage**

Der regionale, generelle Entwässerungsplan (R-GEP) aus dem Jahre 2015 enthält die Massnahme, im Wohnquartier Flachseren – Breiten das Trennsystem für das Abwasser und Regenabwasser vorzunehmen. Weiter soll die bestehende Trinkwasserleitung erneuert werden. Der Belag der bestehenden Gemeindestrassen ist zudem in einem schlechten Zustand, wird teilweise noch als Mergelweg geführt und soll ersetzt werden.

Der Projektperimeter wird auf einer Karte erläutert.

**Bauprojekt**

Wasserleitungen

Die Hauptleitungen der Wasserzufuhr wurden Ende der 1970er-Jahre erstellt. Die Leitungsführung wurde damals teilweise auf den Privatgrundstücken errichtet. Die eingebauten Eternitleitungen sollen ersetzt werden. Im nordöstlichen Teil der Flachseren endet heute die Wasserzufuhr in einer Stumpenleitung.

Bei der Sanierung werden neue Leitungen aus Guss-Rohren mit Zementumwicklung eingebaut. Die Wasserleitung soll auf der ganzen Länge so ausgebaut werden, dass sie als Ringleitung funktioniert und in der Strassenparzelle geführt ist. Die privaten Hausanschlüsse werden inklusive Abstellschieber neben der Hauptleitung bis an die Parzellengrenzen ersetzt. Alte Hydranten werden durch neue Hydranten ersetzt.

Abwasserleitungen

Im Jahr 1978 wurden die Abwasserleitungen im Mischsystem gebaut. Der heutige Zustand der Leitungen ist unterschiedlich, jedoch grossmehrheitlich sanierungsbedürftig.

Die Kanalisation soll neu im Trennsystem funktionieren. Das heisst, dass eine neue Schmutzabwasserkanalisation mit jeweils neuen Kontrollschächten und Strassenschlamm-sammlern erstellt wird. Die ebenfalls neue Regenabwasserleitung wird in den Ruelbach eingeleitet. Die privaten Anschlussleitungen werden bis an die Parzellengrenzen ersetzt.

### Strassenbau

Bei der Quartierstrasse im nordöstlichen Teil besteht heute ein Fahrverbot. Somit ist die Zu- und Wegfahrt nur über die südwestlich gelegene Fahrbahn möglich. Dies ergibt einen Mehrverkehr in der Breiten. Weiter ist der Strassenbelag in einem schlechten Zustand resp. wird teilweise gar noch als Mergelweg geführt.

Mit der Sanierung der Werkleitungen wird der Strassenbelag erneuert. Zudem wird das Fahrverbot im Zuge der Sanierung aufgehoben und der entsprechende Strassenabschnitt mit einem Deckbelag versehen.

### Fazit

Gestützt auf das Gesamtvolumen der auszuführenden Arbeiten hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, eine Gesamtsanierung der Werkleitungen sowie der Strassenführung durchzuführen.

### **Kosten**

Die Kostenzusammenstellung basiert auf Schätzungen der RSW AG und ergibt einen Kreditbetrag von CHF 2'200'000.00. Die Kosten verteilen sich auf die einzelnen Arbeitsgattungen wie folgt:

• Strassenbau und Beleuchtung	CHF	690'000.00
• Schmutzabwasser	CHF	240'000.00
• Regenabwasser	CHF	560'000.00
• Wasser	CHF	670'000.00
• Reserve	CHF	<u>40'000.00</u>

**Total Baukosten inkl. Mehrwertsteuer** **CHF 2'200'000.00**

Die finanziellen Auswirkungen und Folgekosten wurden umfassend im Infobulletin zur Gemeindeversammlung erläutert.

### **Zeitplan**

Die direkt betroffenen Liegenschaftseigentümerinnen und Liegenschaftseigentümer sowie Anwohnerinnen und Anwohner wurden an der Informationsveranstaltung vom 3. Februar 2026 direkt über das Projekt informiert. Das Baugesuch wurde Ende Mai 2026 abgegeben. Die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten ist für den Sommer vorgesehen. Die Hauptarbeiten, welche ca. 12 bis 15 Monate dauern, sind für das Jahr 2027 eingeplant. Die finalen Arbeiten inkl. dem Einbau des Deckbelags sollen dann 2028 erfolgen.

### **Diskussion**

*Hansjürg Bigler* erkundigt sich, ob die Diskussion gewünscht wird.

A.L.:

Mit der Umsetzung des Sanierungsprojekts soll das Regenwasser in den Ruelbach geleitet werden. Welche Auswirkungen hat die Mehrbelastung vom Wasser für den Bach im unteren Teil?

*Bernhard Gutmann:*

Diesbezügliche hydrologische Abklärungen wurden durch das Ingenieurbüro RSW AG getätigt. Die entsprechenden Fachleute haben die Gemeinde zu dieser Lösung beraten.

*N.W.:*

Aus ihrer Sicht macht ihr nicht das Wasser Angst, sondern vielmehr die entsprechenden Windböen.

*Bernhard Gutmann:*

Die Problematik mit dem vielen Wasser im Ruelbach ist definitiv da. Im Bereich Gostel kam es bei vormaligen Ereignissen jeweils zu Überschwemmungen in den Wohnbereichen sowie Ökonomiegebäuden.

*P.M.:*

Die Geschäfte im Zusammenhang mit dem See und Ruelbach dauern aus seiner Sicht viel zu lange. Die Gemeinde solle hierbei endlich Druck machen, dass diese Projekte schneller vorangetrieben werden können.

*Hansjürg Bigler:*

Die Gemeinde tut das Möglichste. Rechtlich vorgeschriebene Verfahrensschritte können nicht willkürlich abgeändert werden.

Nachdem keine weitere Diskussion gewünscht wird, stellt Hansjürg Bigler den Antrag.

**Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von CHF 2'200'000.00 für die Strassensanierung, die Einführung des Trennsystems sowie den Ersatz der Trinkwasserleitung im Quartier Flachseren – Breiten zu genehmigen.

**Beschluss der Gemeindeversammlung:**

Dem Antrag wird die Genehmigung erteilt. Gegenstimmen: zwei.

---

**Traktandum 3**

**Verschiedenes**

Information des Gemeinderates / Wortmeldungen aus der Versammlung

1. *Hansjürg Bigler*, informiert über:

Ehrung

Oliver Künsch vom Werkhof-Team wird für sein zehnjähriges Jubiläum im Dienste der Gemeinde Vinelz gedankt.

### Vakanzen Gemeinderat und Kommissionen

Per Ende 2026 gibt es zwei Rücktritte aus dem Gemeinderat. Die Wahlen dazu erfolgen anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung. Zudem scheidet drei Mitglieder der Baukommission sowie ein Mitglied der Land- und Forstwirtschaftskommission per Ende 2026 infolge der Amtszeitbeschränkung aus der jeweiligen Kommission aus. Hansjürg Bigler ermuntert die Anwesenden, sich für ein entsprechendes Amt zur Verfügung zu stellen oder entsprechen Werbung zu machen.

### Neufassung Uferschutzplan (Teilplan 1) und Zonenplan Gewässerräume: Projektstand

Die öffentliche Mitwirkung zur Neufassung vom Uferschutzplan (Teilplan 1) sowie zum Zonenplan Gewässerräume dauerte vom 20. April 2026 bis 31. Mai 2026. Die Möglichkeit zur Mitwirkung wurde rege genutzt. Die entsprechenden Eingaben müssen nun ausgewertet und beantwortet werden.

## 2. *Bernhard Gutmann*, informiert über:

### Abklärungen Fernwärmeheizung

Die Öfen der Fernwärmeheizung erreichen ca. zu Beginn der 2030er Jahren das Ende ihrer technischen Lebensdauer. In der Gemeinde Erlach wurden erste Projektschritte für eine mögliche Fernwärmeheizung aufgenommen. Der Gemeinderat hat diesbezüglich eine Studie in Auftrag gegeben, mit welcher festgestellt werden soll, ob ein Anschluss an die mögliche Fernwärmeheizung in Erlach oder der Ersatz der Heizöfen in Vinelz mehr Sinn machen. Sobald entsprechende Kenntnisse dazu vorliegen, wird die Bevölkerung an einer nächsten Gemeindeversammlung darüber informiert.

### Lärmschutz / Temporeduktion Lüscherzstrasse

Im Frühjahr 2025 publizierte der Oberingenieurkreis III vom Kanton Bern eine Temporeduktion von 80 km/h auf 60 km/h entlang der Lüscherzstrasse. Der Grund für die Reduktion der Höchstgeschwindigkeit war von lärmschutztechnischer Natur. Die Gemeinden Lüscherz und Vinelz konnten sich erfolgreich gegen das Projekt wehren. Bei einer Umsetzung des Vorhabens hätte dies verheerende Folgen für den öffentlichen Verkehr nach sich gezogen. Die Postautohaltestelle Dorf (Vinelz) hätte auf der Linie Erlach – Lüscherz komplett gestrichen werden müssen. Nun plant der Kanton eine Temporeduktion während der Nacht. Sobald dann in Zukunft eine regionale generelle Fahrplananpassung vorgenommen wird, soll die entsprechende Temporeduktion dauerhaft vorgenommen werden.

*P.M.:*

Wer hat dieses Vorhaben angestossen?

*Bernhard Gutmann:*

Die rechtlichen Grundlagen für solche Projekte sind durch den Bund definiert. Das Projekt wurde konkret durch den Kanton angestossen.

### Ersatz Strassenwischmaschine

Seit vielen Jahren betreiben die Gemeinden Erlach und Vinelz eine gemeinsame Strassenwischmaschine. Der Ersatz der Maschine war seit längerer Zeit klar, musste jedoch aufgrund eines Totalschadens einige Monate früher als angenommen vollzogen werden. Das neue Occasion-Gefährt stammt von der Bucher Municipal AG und wird in den nächsten Wochen geliefert.

Sanierung Belag Strassenparzelle Obere Budlei

Die Strassenparzelle vom Abzweiger beim Mattenweg bis zur Oberen Budlei ist in naher Zukunft vorgesehen. Da jedoch von privater Seite her noch Sanierungsarbeiten an Abwasserleitungen anstehen, sollen die Arbeiten zur Belagssanierung erst danach vorgenommen werden. Es ist vorgesehen, lediglich einen neuen Giessbelag zu erstellen, was einer sanften Sanierung entspricht.

3. *Damian Gnägi*, informiert über:

Problematik Eichenprozessionsspinner

Die Gemeinde wurde heute vom Revierförster auf die Problematik mit dem Eichenprozessionsspinner aufmerksam gemacht. Beim Kontakt mit dieser Schmetterlingsart kann ein Gesundheitsrisiko (z.B. Hautreizungen, Augenbeschwerden, Atemwegsprobleme) bei Mensch und Tier entstehen. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, befallene Bäume dem Revierförster bzw. der Gemeinde zu melden. Entsprechendes Informationsmaterial wird durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt.

4. *F.T.:*

Er wünscht sich, dass in den nächsten Informationsbulletins jeweils eine Statistik zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen erscheint.

5. *Hansjürg Bigler:*

Die kommenden Anlässe im Dorf werden bekanntgegeben. Insbesondere wird auf den Abschiedsgottesdienst von Donald Hasler aufmerksam gemacht.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 25. November 2026 statt.

---

**Schluss der Versammlung: 21:01 Uhr**

**GEMISCHTE GEMEINDE VINELZ**

Der Präsident:            Der Sekretär:

Hansjürg Bigler

Damian Gnägi